



Druck bringt Bewegung – Erstmals Fortschritte bei den Verhandlungen

Aktionen lohnen, wir machen weiter!

Die dritte Verhandlung

Unsere Warnstreiks zeigten Wirkung: In die Tarifverhandlungen um einen "Tarifvertrag zu Qualifizierung und Beteiligung" ist erstmals Bewegung gekommen. Am 21. Mai wurden in der Frage des Anspruchs auf Qualifizierung erste Fortschritte erzielt. Die Verhandlungen werden am 11. Juni fortgesetzt.

So haben die Arbeitgeber zugestimmt, dass es zu einer betrieblichen Konfliktlösung kommt, wenn es Streit um die notwendige Qualifizierung gibt. Auch in der Frage der Freistellung beziehungsweise befristeten Teilzeit für persönliche Weiterbildung konnten erste Fortschritte erzielt werden.

Weiter offen bleiben die Forderungen der IG Metall für eine berufliche Entwicklungschance auch für unsere Kolleginnen und Kollegen an den Bändern und mit kurzen Takten. Die Arbeitgeber weigern sich bis heu-



Kundgebung bei der dritten Tarifverhandlung: Druck sorgt für Bewegung

te, mit der IG Metall unsere Forderung gegen Leistungsüberlastung und für den Schutz einsatzeingeschränkter Beschäftigter zu verhandeln. Das kann nicht akzeptiert werden!

Deswegen muss der Druck in den Betrieben anhalten. Die IG Metall ruft daher weiter zu betrieblichen Aktionen auf.

Gute Beteiligung sorgt für Bewegung 98 000 im Warnstreik

Die Beteiligung an den Warnstreiks ist bisher sehr gut – in den Verhandlungen gab es die erste Bewegung. Von Donnerstag, 17. Mai, bis Montag, 21. Mai haben schon 98 000 Kolleginnen und Kollegen die Arbeit niedergelegt.

Los ging's am 17. Mai mit rund 11 000 Warnstreikenden. Am 18. Mai beteiligten sich dann rund 73 000 Kolleginnen und Kollegen in ganz Baden-Württemberg

Am 21. Mai standen bei DaimlerChrysler in Sindelfingen erneut die Bänder, rund 10 000 Kolleginnen und Kollegen informierten sich über den aktuellen Stand der Tarifrunde, über 13 000 insgesamt.

Etwa 500 Beschäftigte kamen zur Kundgebung bei der 3. Tarifverhandlung in Böblingen. Bezirksleiter Berthold Huber sagte ihnen: "Wer so gute Produkte herstellt wie ihr, der hat ein Recht auf Qualifizierung und darauf, welche Leistung von ihm abverlangt wird." Weiter so, es zeigt sich, Druck bringt Bewegung bei den Arbeitgebern!



Warnstreik im Regen: DaimlerChrysler Sindelfingen

Zeitplan

11. Juni: Nächste Tarifverhandlung, die vierte. Wir machen weiter Druck auf die Arbeitgeber – Verhandlungstage sind Aktionstage!



Warnstreiks in Heidenheim: Bei Voith (links) und Christian Maiermit insgesamt fast 500 Teilnehmern

Stimmen aus den Betrieben: Anspruch auf Qualifizierung und Schutz vor Leistungsüberlastung

Warum wir hinter den Forderungen stehen

Warum sind die Forderungen der IG Metall nach einem Anspruch auf Qualifizierung und Beteiligung bei der Leistung wichtig? Stimmen aus den Betrieben.

Siegfried Deuschle, Daimler-Chrysler Sindelfingen: "Unsere Facharbeiter/innen am Band brauchen die Chance, in Fachwerkstätten gehen zu können und sich dafür zu qualifizieren, vor allem für die älteren über 40. In den Fachwerkstätten sollen die Kolleginnen und Kollegen Technikerfunktionen übernehmen, um die Ingenieure zu entlasten. Auch für Angestellte brauchen wir einen Anspruch, weil dort die Qualifizierung bisher während der Arbeitszeit er-

folgt und die Beauftragten völlig überlastet sind."

Hartwig Geisel, Bosch Feuerbach: "Wir sind im Strukturwandel. Bei neuen Produkten wollen wir nicht die Belegschaft austauschen müssen, sondern weiterbilden. Das Problem ist bisher, dass der Betrieb mit uns nichts regeln muss, wenn er nicht will und selber entscheidet, wer darf. Hier hilft uns der Anspruch weiter."

Luigi Colosi und Roland Lober, Stihl, Waiblingen: "Bei uns läuft der Laden seit ein paar Jahren auf Hochtouren. Überstunden sind an der Tagesordnung. Viele Leute fühlen sich nicht mehr in der Lage, diesen Druck auszuhalten. Es ist wichtig, dass wir diese Kolleginnen und Kollegen schützen können. Dazu brauchen wir Regelungen zur Leistungsbegrenzung."

Vincenzo Basile, ZF Bietig-

heim: "Wir haben 40 Prozent Un- und Angelernte und es wird sehr stark umstrukturiert mit neuen Maschinen und Techniken. Wir dürfen sie nicht im

Stich lassen. Für die Qualifizierung brauchen wir klare Regelungen, die sich individuell jeweils für die Betroffenen anwenden lassen."

Unsere Forderung für einen Tarifvertrag „Qualifizierung und Beteiligung“

- Durchsetzung eines Reklamationsrechtes bei Leistungsüberlastung für Zeittöchner und Angestellte. Dies erfordert tarifliche Kriterien zur Feststellung von Leistungsüberlastung und die Möglichkeit einer Leistungsvereinbarung.
- Besserer Schutz von einsatzeingeschränkten Beschäftigten durch eine weitgehende Mitbestimmung des Betriebsrates bei der Berücksichtigung vorhandener Einsatzeinschränkungen bei der Neuplanung von Arbeitssystemen.
- Ergänzung des heutigen § 3 LGRTV I um den Anspruch auf eine Qualifizierungsvereinbarung zur Feststellung des Qualifizierungsbedarfs und den daraus resultierenden Qualifizierungsmaßnahmen.
- Zusätzliche allgemein berufsfachliche Qualifizierungsansprüche bis zu 3 Monate für Beschäftigte ab dem 40. bzw. 50. Lebensjahr zur Auffrischung ihres beruflichen Grundwissens.
- Anspruch auf die Qualifizierung auf einen höherwertigen Arbeitsplatz nach 7 Jahren Tätigkeit in restriktiven Arbeitsbedingungen (Taktzeit unter 5 Minuten/ weniger als 20 % taktentkoppelte Tätigkeiten im System). Wird der Anspruch auf einen höherwertigen Arbeitsplatz nicht erfüllt, entsteht ein Anspruch auf eine 3 prozentige Zulage.
- Für Beschäftigte, die an Arbeitsplätzen beschäftigt sind, die keine Berufsausbildung erfordern, sind spezielle Qualifizierungsprogramme zwischen Betriebsrat und Geschäftsleitung zu vereinbaren.
- Anspruch auf Freistellung oder befristete Teilzeit für persönliche Weiterbildungsinteressen unter Einhaltung einer Ankündigungsfrist.
- Für Nordwürttemberg/Nordbaden eine betriebliche Mindestabsicherung der Leistungszulage. „Die Leistungszulage beträgt im Durchschnitt der Lohngruppen 1 bis 7 und 8 bis 12 bzw. der Arbeitswertgruppen I bis VI und VII bis XII mindestens 16 %.“

Warnstreik bei Haldex (Ex-Graubremse) in Heidelberg: Geschlossen hinter den Forderungen

